

## 24. Frauen-zur-See Workshop in Leer (08.– 10. März 2013)

### **Maritimes Symposium an der Hochschule in Leer**

(Geschrieben von Michelle Wunderlin, Simone Detzen und Jutta Wahlen)

*Ankunft bei normalem Norddeutschen Wetter, Abfahrt bei Eiseskälte und Schnee auf den Dächern von Leer*

Dieses Mal wurde der Workshop für den Verband Frauen zur See von den beiden Studentinnen Michelle Löffler und Inka Kossmann vom Fachbereich Seefahrt in Leer organisiert. Zusammen mit der Frauenbeauftragten Frau Fietz-Manzke hatten die Damen ein spannendes Programm auf die Beine gestellt.

#### **Freitag, 08. März:**

Um 18 Uhr begann das Symposium an der Hochschule in Leer.

Am ersten Abend ging es erst mal darum den Verband vor zu stellen und die zahlreichen Seefahrtstudentinnen, die sich im Sailor's Inn eingefunden hatten, besser kennen zu lernen. Nachdem die letzten Teilnehmerinnen, trotz Fahrzeugpanne und Verwirrung des Abholkomitees am Bahnhof, angekommen waren und sich am leckeren Buffet mit Suppe gestärkt hatten, war es doch schon 20 Uhr.

Ulla stellte den Verband vor und erklärte, wie es zu diesem Symposium und der Beteiligung des Verbandes Frauen-zur-See kam.

Daraufhin wurden alle Auswärtigen von den Organisatorinnen begrüßt und ein Willkommensgeschenk wurde überreicht.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde konnte zum gemütlichen Teil übergegangen werden. Unterstützt wurde dies von den köstlichen Getränken im Sailor's Inn.

Bei dieser Bar im Keller handelt es sich um eine Studenten-Bar im Maritimen Kompetenz Zentrum (MARIKO) an der Bergmannstrasse in Leer. Eine Zeitlang war der Pub wohl geschlossen gewesen, einige StudentInnen hatten sich jedoch für die Wiederinbetriebnahme eingesetzt. So kam es, dass wir unseren ersten Abend im Keller des MARIKO's in einer frisch renovierten und mit seefrauischen Bildern geschmückten StudentInnen Bar verbrachten.

Es war sehr spannend und die Gespräche mit den jungen Damen hätten gerne noch länger dauern können, wenn nicht ein total spannendes Programm am nächsten Tag auf uns gewartet hätte. So begaben sich alle pünktlich in die Koje.

Zwei Auserwählte durften bei Michelle auf dem Segelboot übernachten. Diejenigen, die kein Couchsurfing nutzten, nahmen die Gastfreundschaft der Seemannsmission in Emden in Anspruch, wo der Verband vor 2 Jahren schon mal sehr herzlich willkommen gewesen war.

## Samstag, 09. März:

- 07:30 Uhr      Gemeinsames Frühstück im Seemannsheim Emden  
Alle dort untergebrachten Verbandsmitglieder stärkten sich im großen Speisesaal für den bevorstehend Tag.
- 09:00 Uhr      Nach einem Herzlichen Willkommen an der Hochschule Leer wurde das Maritime Symposium durch Frau Jutta Fietz-Manzke, der Gleichstellungsbeauftragten des Fachbereichs Seefahrt der HS Emden-Leer eröffnet.  
Danach erfolgten die Vorstellung der Hochschule Emden - Leer durch die Vizepräsidentin der Hochschule, Frau Prof. Dr. Heike Nolte-Ebert, die Vorstellung des Fachbereichs Seefahrt durch den Dekan des Fachbereichs, Herr Prof. Dr. Klaus Heilmann, die Vorstellung der Seefahrtsschule durch Herrn Kapitän Gert van Geuns und die Vorstellung unseres Berufsverbandes Frauen-zur-See durch UllaNeye.
- 10:00 Uhr      Nach der "Coffee-Time" erfolgte der Vortrag "Das Phänomen Polarlichter" durch Herr Prof. Dr. Jürgen Göken. An den schloß sich Herr Prof. Dr. Jann Strybny mit dem Bericht "Potentiale der Offshore-Technik für Frauen" an. Der Vormittag wurde abgerundet durch eine Führung im Fachbereich Seefahrt: Herr Prof. Kpt. Rudolf Kreuzerstellte den Simulator vor, Herr Kpt. Gert van Geuns erfreute die Teilnehmer mit einer Veranstaltung im Planetarium und die Professoren Dr. Jann Strybny und Dr. Jürgen Göken demonstrierten in ihren Forschungsbereichen eine Schallkamera und diverse elektronische Geräte zur Meeresboden- und Unterwasserforschung.
- 13:30 Uhr      Nach einem interessanten Vormittag gab es ein leckeres Mittagessen im Vorraum der Aula, arrangiert durch den Fachbereich Seefahrt in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Leer e. V.
- 14:00 Uhr      Der Nachmittag wird eröffnet mit einem Vortrag über "Herausforderungen moderner Schiffsantriebe" von Herrn Prof. Freerk Meyer, der an diesem Tag auch seinen 50. Geburtstag feiert. Dem folgte Michelle Wunderlin, 1. Vorsitzende des Berufsverbandes "Frauen zur See", die über ihre Arbeit und Erfahrungen als Erster Offizier auf Schiffen mit Dynamic Positioning berichtete. Desweiteren stellte Frau Dr. Ursula Windhövel die Arbeit des Havarie-Kommandos in Cuxhaven vor. Abschließend stellte Miriam Schlüter die Reederei Hartmann vor, bei der sie zur Zeit als 3. Offizier auf einem Gastanker arbeitet.
- 16:30 Uhr      Die verspätete nachmittägliche "Coffee-Time" wird eingeläutet, damit die Aula für die anschließende Podiumsdiskussion "Frauen in der Seefahrt - Perspektiven und Probleme" umgestaltet werden konnte. Die Diskussionsrunde bestand aus einem bunten Mix an der Seefahrt beteiligter

Personen u. a. Frau Cornelia Dahlke, Praxissemesterkoordinatorin des FB Seefahrt der HS Emden-Leer, und ihren Kollegen, männlichen und weiblichen Offizieren der Bundeswehr (Marine und Luftwaffe), einer Polizeikommissarin der Wasserschutzpolizei Niedersachsen, den Gleichstellungsbeauftragten des Fachbereichs Seefahrt der Hochschulen Emden-Leer und Wismar-Warnemünde, den o. g. Vortragenden sowie den anwesend Mitgliedern des Berufsverbandes "Frauen zur See".

19:00 Uhr Nach der Podiumsdiskussion ließ "Frau" den Abend noch in gemütlicher Runde in der "Kostbar" in Leer ausklingen.

22:00 Uhr Die im Seemannsheim Emden untergebrachten Frauen des Berufsverbandes begingen den Mittelwächter und erfreuten sich an der Fotodokumentation "Frauen zur See, Teil 1" von Rosmarie Schichhold.

Für alle "Frauen zur See" ging ein interessanter Tag zu Ende, bei dem sich herausstellte, dass noch eine Menge Arbeit vor dem Berufsverband liegt und alle freuen sich auf den nächsten Workshop in Rostock, bei dem hoffentlich auch viele neue Mitglieder anwesend sein werden.



### Sonntag, 10. März:

Am Sonntag Morgen um 10:00 Uhr trafen wir uns alle bei beißend kaltem Wind und Schneeregen in Leer zu einer Stadtführung. Die Teilnehmerzahl hatte sich seit Samstag deutlich ausgedünnt. Von den Organisatoren des Maritimen Symposiums der Hochschule war niemand mehr mit dabei. Ebenso nur noch wenige der Studentinnen.

Eigentlich sollte es eine Führung zur Geschichte der Frauen in Leer geben, worauf wir uns alle gefreut hatten. Leider hatte es jedoch anscheinend bereits im Vorfeld Abspracheschwierigkeiten über die Dauer der Führung gegeben, gepaart nun mit zwei offensichtlich beleidigten Stadtführerinnen, was dazu führte, dass sie die Frauengeschichte kurzerhand absagten und gegen eine Rathausführung austauschten. Das fanden wir sehr schade.

Aber so erfuhren wir einiges über die Baugeschichte und die Erbauer dieses wirklich imposanten und schönen Gebäudes. Zum Abschluss bestiegen wir noch den Rathauturm, von dessen Spitze wir als krönenden Abschluss einen wunderschönen Rundumblick über das verschneite Leer bekamen.

